

# Inhalt

<i>Imke Niediek</i> Grußwort aus dem Vorstand der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.	9
<i>Dorothea Lage, Karen Ling</i> Vorwort der Herausgeberinnen	11

## Sprachen der UK

<i>Hendrik Dangschat, Kathi Ender</i> Gebärden im Fokus	21
<i>Anna Lena Grans, Sarah Klug</i> Intensive Interaction	37
<i>Nadine Diekmann, Ina Steinhaus</i> Ja oder Nein – Wie kommen wir zu einer passenden Antwort?	49
<i>Adelheid Horneber</i> Wie viel Sprache braucht ein Mensch, bevor er spricht?	62
<i>Miriam Klähn</i> Neurologische Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb bei Kindern mit schwersten Mehrfachbehinderungen	76
<i>Susanne Dierker</i> Fühlbilderbücher inklusive	89
<i>Birgit Peböck, Karina Lattner, Franz Pühretmair</i> Schnittstelle UK und Leicht Lesen	96
<i>Kerstin Nonn</i> Gelingende (Unterstützte) Kommunikation und die Wirksamkeit von Leichter Sprache	107

## Sprache und UK-Kultur

<i>Dorothea Lage, Christina Knobel Furrer</i> Das Kooperative Partizipationsmodell	125
<i>Birgit Hennig, Andrea Erdélyi, Martin Groß</i> Unterstützte Kommunikation als interdisziplinäres Arbeitsfeld im klinischen Kontext	139

<i>Christina Panzer</i> Unterstützte Kommunikation in Großeinrichtungen der Behindertenhilfe	154
<i>Andrea Liehs, Ilka Bröchele, Peter Hoyer, Norbert Lipperheide, Ulrich Schwarzbach, Claudia Sausner</i> „(Unterstützte) Kommunikation lebt!“	161
<i>Allmuth Bober, Thorsten Müller</i> UK in der Teilhabepanlung	174
<i>Heike Bohm, Christina Runnebaum</i> Gelingende Kommunikation – vom einzelnen Menschen zur Gemeinschaft	186
<i>Eva Jakobowski</i> Gestaltung einer persönlichen Information für die individuelle Pflege zur Verbesserung der Krankenhausversorgung von körper- und mehrfachbehinderten Menschen	198
<i>Martin Fichtmair, Dennis Hörmann</i> Bis die Sonne rauskommt ...!	209
<b>Erkennen und Anwenden von sprachlichen Kompetenzen</b>	
<i>Ines Schlienger</i> Das VADEMECUM	219
<i>Vera Schreiber</i> Diagnostik und Kommunikationsförderung – DiaKomm	232
<i>Sabrina Beer, Birgit Conrades, Laura Joswig</i> Einsatz von blickbasierten Assessments zur Diagnostik	242
<i>Andreas Wagenknecht</i> Wie über das eigene Leben mit UK erzählen?	256
<i>Martin Fichtmair, Nicole Fichtmair</i> Lebensbuch – Biografearbeit	269
<i>Andrea Karus</i> Mein Hobby ist mein Talker	284

## Sprache, Diskurs & Interaktion

<i>Stefanie K. Sachse, Lena Schmidt</i> Kompetente UK-Nutzung durch Fokus auf sozial-pragmatische Fähigkeiten	303
<i>Monika Waigand, Nina Fröhlich</i> Mach's doch einfach!	320
<i>Tobias Bührs, Lars Tiedemann</i> Einsatz von Szenenbildern	336
<i>Gudrun Streit</i> Die Kraft der Unterstützten Kommunikation in unserer Familie	344
<i>Oskar Streit</i> Spaß und Spannung in Gesellschaft: Spiele spielen als UK Nutzer	352
<i>Annette Hinrichs, Annette Pola, Susanne Großkrüger</i> Die Radio-AG der Schule am Marsbruch	356
<i>Gregor Renner, Larissa Schindele</i> Praktikumsvorbereitung für Erwachsene mit hohem Unterstützungsbedarf	364
<i>Jens Boenisch, Norbert Kamps</i> Welche Sprache spricht die Krankenkasse?	373

## Methoden und Professionalisierung der UK

<i>Michael Wahl, Markus Spreer</i> Professionalisierung in der Unterstützten Kommunikation	389
<i>Simone Krüger, Gregor Renner</i> Unterstützte Kommunikation als semiotische Aktivität, die den Spracherwerb verbessert	398
<i>Silke Braun, Kerstin Rüster, Melanie Odenwald, Thomas Meyer</i> Die Weiterbildung „UK-Fachberater nachschulische Lebenswelten“ – Ein Erfolgsmodell	406
<i>Igor Krstoski, Sven Reinhard</i> Das iPad – die eierlegende Wollmilchsau in der UK? Chancen und Grenzen	417

<i>Ingo Bosse, Maximilian Czelinski, Hanna Linke, Bastian Pelka, Henrike Struck, Leevke Wilkens</i>	
SELFMADE – Selbstbestimmung und Kommunikation durch inklusive MakerSpaces	431
Autorinnen und Autoren	447